

III. Personal-Notizen.

Nachruf.

Am 13. Januar 1915 starb im Alter von 73 Jahren Inspektor **Friedrich Kerz**, Präparator an der K. Naturaliensammlung in Stuttgart. In der Geschichte vom Aufstellen größerer Wirbeltiere, vom »Ausstopfen«, wird der Name Kerz stets einen dauernden Klang behalten. Mit gründlichen Kenntnissen in der Anatomie und Osteologie verband sich eine bedeutende künstlerische Begabung, die ihn muster-gültige Präparate schaffen ließ. Kerz war seit 1877 an der Stuttgarter Naturaliensammlung tätig, aber auch eine größere Anzahl der bedeutendsten Museen Europas, deren Vorstände Kerz als Künstler wie als Persönlichkeit hochschätzten, zeigen hervorragende Stücke von ihm.

Durch den Krieg wurden uns entrissen:

Dr. Gustav Gering, Assistent am Zoolog. Museum in Königsberg, fiel als Leutnant d. Res. im Grenadier-Regt. Nr. 3 am 8. Oktober 1914 in den Kämpfen bei Przerosl (Gouv. Suwalki) im Alter von 30 Jahren.

Dr. Fritz Gutheil, Oberlehrer in Neunkirchen bei Saarbrücken (früher in Marburg), fiel als Vizefeldwebel d. Res. im Inf.-Regt. 70 in den Kämpfen um Bergaville am 20. August 1914 im Alter von 24 Jahren.

Dr. Wilhelm Hartwig, Assistent am Kgl. Institut für Binnen-fischerei in Friedrichshagen, fiel als Leutnant d. Res. im Garde-Grenadier-Regt. Nr. 5, nachdem er erst im Westen, dann in Rußland gekämpft hatte und dort mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, bei den Kämpfen bei Löbegallen in Ostpreußen im Alter von 25 Jahren.

Dr. Gerhard Kautzsch, Privatdozent und Assistent am Zoolog. Institut in Kiel (früher in Marburg und Würzburg), erlag am 23. Januar 1915 als Kriegsfreiwilliger im Inf.-Regt. 84 seiner bei den Kämpfen im Oberelsaß erhaltenen schweren Verwundung im Lazarett zu Gebweiler im Alter von 30 Jahren.

Dr. Ludwig Keilhack, seit April 1914 Leiter einer Fischereiexpedition des Reichskolonialamtes, fiel bei den Kämpfen in Kamerun, wo er (als Leutnant d. R. im 5. Garde-Grenadier-Regt.) beim Ausbruch des Krieges in die Schutztruppe eingetreten war, im Alter von 30 Jahren.

Dr. **Walter Mulsov**, Hilfsarbeiter beim Kolonialamt (früher in München), fiel als Offiziersstellvertreter im Bayr. Inf.-Leib-Regt. im Oktober 1914 in den Kämpfen vor Peronne im Alter von 25 Jahren.

Dr. **Werner Meyer**, Oberlehrer an der Hansa-Schule in Bergedorf bei Hamburg, fiel als Leutnant d. Res. im Inf.-Regt. 141 am 20. August 1914 bei Gumbinnen.

Dr. **Karl Müller**, Assistent am Institut für Meeresforschung in Kiel (früher am Zoolog. Institut in Marburg), starb als Feldunterarzt d. R. im VII. A.-K. im Lazarett zu Douai (Nordfrankreich) am 4. November 1914, infolge einer schweren Erkrankung, die er sich bei Ausübung seines Berufes im Felde zuzog, im Alter von 26 Jahren.

Professor Dr. **Stanislaus Prowazek**, Edler von Lanow, Abteilungsvorsteher der Protozoenabteilung des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg, wurde Anfang Januar vom Kriegsministerium in das russische Gefangenenlager in Kottbus zur Erforschung des Flecktyphus einberufen, welche Krankheit er bereits auf Expeditionen nach Serbien 1913 und Konstantinopel 1914 studiert hatte, erkrankte selbst an ihr Anfang Februar und erlag der Krankheit am 17. Februar 1915 in Kottbus im Alter von 39 Jahren.

Dr. **Walter Stendell**, Assistent am Neurologischen Institut in Frankfurt a. M., fiel als Leutnant d. Res. im Inf.-Regt. 87 an der Spitze seiner Kompagnie am 27. September 1914 im Alter von 27 Jahren. In Anerkennung seiner Tapferkeit war ihm vorher das Eiserne Kreuz verliehen worden.

Dr. **Fritz Weber**, Assistent am Zoolog. Institut in Münster, fiel als Einjähr. Gefreiter im Inf.-Regt. 13 in der Nacht vom 18. zum 19. Dezember 1914 bei einem Sturmangriff in Nordfrankreich im Alter von 25 Jahren.

Ehre ihrem Andenken!
